Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 11 — Dienstag, den 21. Januar 1930 — 48. Jahrgang

Einigung im Haag

Einstimmige Unterzeichnung des Schlußprotokolls

Haag. Der Ausschuß für die deutsche Reparationsfrage, in dem 12 Mächte vertreten sind, hat am Sonntag eine kurze Sitzung abgehalten, in der das jetzt endgültig abgeschlossene Gesamtabkommen der Haager Abmachungen mit den Anlagen einstimmig genehmigt wurde. In der Sitzung machten jedoch die Vertreter der Tschechoslowakei und Portugals von neuem ihre bereits von deutscher Seite mehrfach abgelehnten Forderungen geltend. Der tschechoslowakische Außenminister Benesch verlangte wiederum, daß Deutschland auf alle seine Forderungen aus der Liquidation privaten deutschen Eigentums in der Tschechoslowakei verzichten solle. Dr. Curtius lehnte diese Forderung in einer kurzen Erklärung ab. Ferner verlangte der Vertreter Portugals eine Sonderbeteiligung an der deutschen Reparationszahlung über die bereits bestehenden Abmachungen hinaus. Auch diese Forderung wurde von deutscher Seite abgelehnt. Die Vertreter der Tschechoslowakei und Portugals erklärten daraufhin, daß sie das Schlußprotokoll nur unter Vorbehalt unterzeichnen würden. Der Vertreter Italiens Pirelli erklärte, daß die italienische Regierung das Schlußprotokoll gleichfalls unterzeichnen werde. Die Sitzung wurde sodann mit der einstimmigen Annahme des Haager Schlußprotokolls beschlossen.

Tardieu-Curtius über die Rheinland-Räumung

Haag. Tardieu hatte am Sonnabend abends kurz vor seiner Abreise nach London noch eine private Unterredung mit Dr. Curtius, in der vermutlich zum ersten Male im Verlaufe der Haager Konferenz auch die Räumung des Rheinlandes auf der Grundlage des Notenwechsels zwischen Dr. Stresemann und Briand auf der ersten Haager Konferenz zur Sprache gelangt ist.

Von deutscher Seite wird über die Unterredung lediglich mitgeteilt daß sich an der im Notenwechsel vorgesehenen Lage nicht das Geringste geändert habe. Der Notenwechsel vom August sieht bekanntlich vor, daß Frankreich das Rheinland acht Monate nach der Ratifizierung des Youngplanes vollständig und endgültig zu räumen habe, spätestens jedoch bis zum 30. Juni 1930.

Die Saarfrage ist im Verlaufe der zweiten Haager Konferenz, wie von deutscher Seite mitgeteilt wird, lediglich zu Beginn der Konferenz anläßlich des ersten Besuches Curtius' bei Briand zur Sprache gelangt.



General Litzmann
der Sieger in dem berühmten Durchbruch von Brzeziny und der Eroberer der Festung Kowno, vollendet am 22. Januar das 80. Lebensjahr.

Frankreich gefährdet die Flottenkonferenz

Ein Mittelmeer-Locarno und ein Atlantik-Pakt gefordert — Empfänge bei Macdonald

London. Die erste Fühlungnahme zwischen den nun jetzt vollständig in London weilenden französischen Vertretern für die Flottenkonferenz und englischen Kreisen hat die Befürchtungen, daß von französischer Seite sehr ernste Hindernisse zu erwarten sein werden, eher verstärkt. In französischen Abordnungs-Kreisen ist man entschlossen, die Frage des Mittelmeer-Locarno trotz der einmütigen Ablehnung durch die kürzliche englische Antwort auf die französische Note weiter zu verfolgen. Um diesem Gedanken bessere Erfolgsaussichten zu geben, denken die Franzosen daran, ein Mittelmeer-Locarno und einen Atlantik-Pakt die Vereinigten Staaten gewinnen zu können steht aber sehr wenig im Einklang mit der tatsächlichen Klage Englands Stellung gegenüber einem solchen Vorschlag, obwohl heikler, dürfte in der gleichen Linie liegen. Es ist aber bemerkenswert, daß vorläufig alles vermieden werden muß, was wie ein englisches Ausspielen Italiens — dessen man sich sicher zu sein glaubt — gegen Frankreich ausgehen könnte.

Auftakt zur Flottenkonferenz

London. Ministerpräsident Macdonald empfing am Sonnabend als erste der nun fast vollzählig in London weilenden ausländischen Abordnungen für die Flottenkonferenz die Vertreter Italiens, im Anschluß daran die amerikanische Abordnung. Mit den Franzosen wird Macdonald am Sonntag verhandeln. Am Montag vormittag wird voraussichtlich ein Empfang sämtlicher Abordnungen folgen. Außenminister Briand ist am Sonnabend um 18.35 Uhr in London eingetroffen. Er wurde auf dem Bahnhof von Macdonald und Vertretern des Foreign Office begrüßt. Die übrigen französischen Vertreter treffen am Sonntag vormittag direkt aus dem Haag in London ein. Im Laufe des Sonnabends hat bereits ein lebhafter Gedankenaustausch zwischen den einzelnen Abordnungen stattgefunden.

Textilkrise in Lodz

Hilfsmaßnahmen der polnischen Regierung.

Warschau. Die kritische Lage der Lodzer Textilindustrie nimmt immer heiklere Formen an. In den nächsten Tagen sollen wiederum mehrere große Fabriken geschlossen werden, obwohl die Arbeitslosenziffer in Lodz bereits in den letzten Wochen um über 4000 gestiegen ist.

Die Regierung hat inzwischen beschlossen, vom Sejm besondere Unterstützungskredite für Lodz zu fordern und die Eisenbahntarife für Kohlentransporte nach Lodz herabzusetzen.

Die Schulnot in Hultschin

Prag. Am Sonnabend, den 18. Januar sprach unter Führung des Abgeordneten Dr. Luschka bei dem Unterrichtsminister Dr Derer eine Abordnung aus Hultschin vor, die dem Minister im Anschluß an die Anfang Januar eingebrachte, mit umfangreichem Material versehene christliche Darlegung ausführlich die böswillige Verhinderung der Errichtung deutscher Schulen für die deutsche Bevölkerung im Hultschiner Ländchen schilderte. Die Hultschiner klagten vor allen Dingen über die verfassungswidrige und undemokratische, durch nichts begründete Ausnahmeverordnung, mit der die bedrückte Bevölkerung nahezu zwei Jahre geknechtet werde. Abg. Luschka betonte, daß schon damals, als die Deutsche Christlichsoziale Partei in der Regierung war, von zuständiger Seite wiederholt versichert wurde, die Hultschiner Schulfrage werde eine gerechte Lösung finden. Auch der tschechoslowakische Gesandte in Berlin, Dr Chwalkowski, habe während seines Aufenthalts in Prag erklärt, daß er sich schon mit Rücksicht auf die Notwendigkeit gut nachbarlicher Beziehungen zu Deutschland für eine baldige Regelung der deutschen Schulfrage in Hultschin einsetzen werde. Der Minister versprach nach Einholung näherer Mitteilungen bei den zuständigen Behörden den Forderungen der Hultschiner gerecht zu werden.

Die Genfer Kohlenkonferenz gescheitert?

Kein positives Ergebnis der Tagung

Genf. Die Kohlenvorkonferenz des Internationalen Arbeitsamtes ist am Sonnabend nach zweiwöchiger Dauer mit einem äußerst geringen Ergebnis abgeschlossen worden. Der als Beratungsgrundlage dienende Entwurf des Arbeitsamtes konnte nur in einzelnen Teilen behandelt werden. In der wichtigsten Frage, der Festsetzung der täglichen Arbeitszeit für die Grubenarbeiter, konnte kein Ergebnis erzielt werden. Die letzten Vermittlungsvorschläge des holländischen und des deutschen Regierungsvertreters, vorläufig die Arbeitszeit auf 7¾ Stunden (einschließlich Ein- und Ausfahrt) festzusetzen und durch die internationale Arbeitskonferenz vom nächsten Frühjahr bzw. durch eine neue Sachverständigenkonferenz innerhalb von zwei Jahren prüfen zu lassen, wann zur siebeneinhalbstündigen Arbeitszeit übergegangen werden könne, wurden beide mit 13 gegen 13 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt. Von den neun Regierungsvertretern haben die Vertreter Deutschlands, Frankreichs, Englands und Hollands für diese Anträge, die Vertreter Oesterreichs, Polens, Spaniens und der Tschechoslowakei dagegen gestimmt, während der Belgier sich der Stimmabgabe enthielt. Zur Frage der Braunkohlengruben wurde nach Ablehnung eines deutschen Antrages, schließlich ein französischer Antrag angenommen, wonach die Verhältnisse in den Braunkohlengruben weiter geprüft und der Arbeiterkonferenz die Entscheidung überlassen werden soll. Trotzdem der angenommene Schlußbericht der Vorkonferenz an den Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes diesem die Aufnahme der Regelung der Arbeitszeit in den Kohlengruben in die Tagesordnung der nächsten internationalen Arbeitskonferenz empfiehlt, dürfte es angesichts dieses Ausganges der Sachverständigenberatungen fraglich sein, ob der Verwaltungsrat dies zu tun für ratsam hält.

Zaleski über die polnische Politik

Warschau. Der polnische Außenminister Zaleski hat vor seiner Abreise aus Genf nach Paris dem Vertreter der polnischen Agentur „Iskra" ein kurzes Interview erteilt, in dem er u. a. sagte, seine Unterredung mit Briand habe wieder einen Beweis dafür erbracht, daß die polnisch-französische Zusammenarbeit auf festen, soliden Grundlagen beruhe. Im übrigen könne Polen nur an solchen internationalen Vereinbarungen teilnehmen, die den polnischen Interessen voll Rechnung trügen. Von einer Preisgabe polnischer Interessen zugunsten irgendwelcher fremder Staaten könne nicht die Rede sein. Das jetzt vorgeschlagene Zollabkommen berücksichtige aber die Interessen der Agrarstaaten nur in unzureichendem Maße.

Die deutsch-polnischen Getreideverhandlungen

Warschau. Wie von zuverlässiger Seite verlautet, haben die am Freitag in Warschau wieder aufgenommenen deutsch-polnischen Getreideverhandlungen vorläufig zu keiner Einigung geführt. Von deutscher Seite ist der Vorschlag gemacht worden, eine gemeinsame Roggenverkaufsorganisation zu schaffen. Während der Uebergangszeit ist man bereit, den polnischen Roggen zu einem Preise abzunehmen, der über dem augenblicklichen polnischen Ausfuhrpreise liegt. Der polnischen Abordnung erscheint dieser Preis, auf dem sich die Abmachung gründen soll, jedoch zu niedrig. Die Verhandlungen werden Anfang nächster Woche fortgesetzt.

Schwere Kämpfe in Tripolitanien

Berlin. Nach einer Meldung Berliner Blätter aus Mailand haben die italienischen Truppen im Hinterlande von Tripolitanien unter dem Befehl des Generals Graziani im Süden der Hochebene von Fezzan die Oase Uan-el-Kebir durch Ueberraschungsmanöver besetzt, nachdem sich die Eingeborenen der übrigen Oasen kampflos ergeben hatten. Hier leisteten noch zahlreiche Aufständische Widerstand, so daß es zu heftigen Kämpfen kam. Die Aufständischen ließen 50 Tote auf dem Schauplatz. 12 Aufständische wurden gefangengenommen, während sich der Rest, von zehn italienischen Flugzeugen verfolgt, zurückzog. Gleichzeitig ist die Besetzung des wichtigen Karawanenknotenpunktes Murzuk im Gange.

Laurahütte u. Umgebung

Silberhochzeit.

=s= Am gestrigen Sonntag feierte in der St. Antoniuskirche der Obersteiger Wojwod von Ficinusschacht und seine Ehefrau die silberne Hochzeit.

Wahlprüfungskommissionen.

=s= In Siemianowitz sind bis zum Dienstag, den 21. d. Mts., seitens der Parteien Kandidaten in die Wahlprüfungskommission vorzuschlagen. Jede Partei nennt 14 Kandidaten, welche in den einzelnen Wahlbezirken wohnhaft sein müssen. Die Kommission wird 70 Mitglieder umfassen, zu denen noch die 24 Gemeindevertreter und 6 Schöffen hinzutreten. Beschwerden wegen Nichteintragung in die Wählerlisten sind bei dieser Kommission mündlich anzubringen. Ferner ist außerdem noch eine schriftliche Mitteilung einzureichen, welche von einer noch später näher bezeichneten Stelle an die Kommission weitergeleitet wird.

Betrifft Lehrlinge.

=s= In der Zeit vom 20. bis 28. d. Mts., werden in der Schule Piramowica auf der Schloßstraße für die Fortbildungsschule die Lehrlinge aus diesem Jahr registriert. Die Lehrherren sind verpflichtet, die Anmeldungen vorzunehmen, widrigenfalls Bestrafung erfolgt.

Feierschichten.

=o= Infolge der schlechten Kohlenkonjunktur sah sich die hiesige Oberbergdirektion gezwungen, Feierschichten auf den hiesigen Betriebsabteilungen einzulegen. Auf den Richterschächten und dem Ficinusschacht ist am vergangenen Sonnabend, den 18. Januar, bereits die erste Feierschicht verfahren worden. Bis auf weiteres wird auf den beiden Grubenanlagen nur noch an fünf Tagen in der Woche gefördert werden. Die schlechte Kohlenkonjunktur ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß infolge des milden Winters der Absatz an Kohlen zu gering ist. — In verschiedenen Betrieben des Hüttenwerkes Laurahütte sind bereits seit längerer Zeit Feierschichten verfahren worden. Wie man hört, sollen auch im nahtlosen Röhrenwalzwerk von dieser Woche ab Feierschichten eingelegt werden.

Jubiläumsuhrenverteilung bei der Oberbergdirektion.

=o= Am Sonntag, den 19. Januar, fand bei der Oberbergdirektion in Siemianowitz die Ehrung derjenigen Beamten und Arbeiter statt, welche 25 Jahre und darüber in den Diensten der Vereinigten Königs- und Laurahütte standen. An die Beamten wurden goldene und an die Arbeiter silberne Jubiläumsuhren mit den dazugehörigen Diplomen ausgeteilt. Auf den Richterschächten waren es 3 Beamte und 201 Arbeiter und auf dem Ficinusschacht 20 Beamte und 106 Arbeiter, denen für ihre treuen Dienste diese Auszeichnung zuteil wurde. Die Jubilare sammelten sich am Vormittag in den Zechenhäusern der Betriebsabteilungen und marschierten im feierlichen Zuge, unter Vorantritt der Benkschen Kapelle, zum Festgottesdienst, und zwar die Jubilare von Ficinusschacht um 9 Uhr in die St. Antoniuskirche und die Jubilare von den Richterschächten um 10 Uhr in die Kreuzkirche. Nach den Festgottesdiensten marschierten die Jubilare wieder nach den Zechenhäusern zurück, wo auf dem Ficinusschacht um 12 Uhr und auf dem Richterschacht um 1 Uhr die Verteilung der Jubiläumsuhren an die Veteranen der Arbeit stattfand, welche von Herrn Generaldirektor Kiedron nach einer Ansprache vorgenommen wurde. Nach der offiziellen Feier fand eine Bewirtung der Jubilare statt. Den Hinterbliebenen von inzwischen verstorbenen Jubilaren wurden die Jubiläumsuhren oder deren Geldwert ausgehändigt. Außerdem wurden auch solche Jubilare mit einer Uhr bedacht, welche während der Inflationszeit mit Geld abgefunden, oder inzwischen abgebaut worden sind. — Auf den Betriebsabteilungen „Gräfin Lauragrube“ und „Dubenskogrube“ wurden ebenfalls die Jubilare am gleichen Tage ausgezeichnet.

Von der Straßenbahn überfahren.

=s= In Königshütte wurde die Gattin des früheren Kommissars Jäger in Siemianowitz von der Straßenbahn erfaßt und schwer verletzt. Der Unglücklichen wurde die linke Seite buchstäblich aufgerissen. Die Schwerverletzte wurde zu Bekannten nach Piasniki geschafft. Ihr Zustand ist bedenklich.

Monatsversammlung der Freiwilligen Feuerwehr.

=o= Am vergangenen Donnerstag hielt die Freiwillige Feuerwehr von Siemianowitz im Vereinslokal Prochotta ihre fällige Monatsversammlung ab, welche von dem ersten Vorsitzenden Kowalek geleitet wurde. Nach Verlesung des letzten Protokolls gab der Kassierer Sklorz zur Kenntnis, daß der augenblickliche Kassenbestand 4830 Zloty beträgt. Neu aufgenommen wurden Karl Szczuk und Thadäus Mazur. In nächster Zeit wird ein polnischer Sprachkursus für die Mitglieder abgehalten werden. Am Sonnabend, den 25. Januar d. Js., veranstaltet die Feuerwehr im Saale bei Uher ihr diesjähriges Faschingsvergnügen.

Sport vom Sonntag

Naprzodt Lipine — Ruch Bismarckhütte 1:1 (1:0).

Diese sensationelle Begegnung zwischen obigen Gegnern sollte beweisen, welcher Verein als die beste Fußballmannschaft von Oberschlesien gilt. Darum war es auch kein Wunder, daß an die 3000 Zuschauer den Naprzodplatz umsäumten. Das Spiel selbst war in allen Phasen lebhaft und interessant an schönen Momenten. Die erste Halbzeit sah man ein ausgeglichenes Spiel. Nach der Pause ein wechselseitiges Bild und zum Schluß eine Ueberlegenheit Naprzods. Das Resultat entspricht jedoch voll und ganz dem Spielverlauf. Die Tore erzielten für Napzod Stefan und für Ruch Sobotta.

06 Zalenze — Pogon Kattowitz 2:3 (2:3).

Ein verdienter Sieg Pogons, welcher seinem Gegner taktisch überlegen war. Das Spiel selbst war nur bis zur Pause interessant und in dieser Zeit fielen auch sämtliche Tore. Nach dem Wechsel wurde das Spiel eintönig und wenig interessant. Kurz vor Schluß wurde der Mittelläufer Pogons verletzt und mußte vom Platze getragen werden. Pogons Torschützen waren Konieczny 2 und Rencz. Für 06 waren Lamosik und Emok erfolgreich.

06 Reserve — Pogon Reserve 0:5.

07 Laurahütte — V. f. B. Gleiwitz 1:5 (0:5).

Die Gleiwitzer Gäste machten sogleich zu Spielbeginn eine Generaloffensive und brachten die Hintermannschaft von 07 dadurch in Verwirrung. Aus diesen Durchbrüchen erzielten die Gäste auch die Tore. Endlich erfaßte 07 die Spielweise der Gäste und stellte sich auf dieselbe ein und beherrschten von nun an das Spielfeld. Trotz der drückenden Ueberlegenheit, die 07 jetzt nun hatte, gelang es ihnen nicht die Tore aufzuholen. Ja, es gelang ihnen nicht einmal drei Strafstöße (Elfmeter) zu verwandeln. Dem ganzen Spielverlauf nach, entspricht das Resultat nicht dem Kräfteverhältnis beider Mannschaften. Die 1. Jugendmannschaften beider Vereine spielten 1:0 für 07.

Pogon Friedenshütte — Polizei Kattowitz 3:3 (2:0).

Beide Mannschaften führten ein faires Spiel vor und trennten sich mit einem unentschiedenen Resultat, was dem Spielverlauf und dem Kräfteverhältnis beider Mannschaften entspricht.

K. S. Chorzow — Reichsbahnsportverein Gleiwitz 3:3 (1:1).

Ein interessantes und gleichwertiges Spiel beider Gegner. Bei Chorzow waren einige Versager und darum langte es nur zu einem Unentschieden.

06 Myslowitz — 20 Bogutschütz 3:1 (1:0).

Die Einheimischen rehabilitierten sich für ihre letzte von Bogutschütz erlittene Niederlage und siegten gegen die mit Ehrgeiz spielenden Gäste nach einem harten Kampf.

Slavia Ruda — Orzel Josefsdorf 2:0 (1:0).

Das Spiel bewegte sich unter dauernder Ueberlegenheit von Slavia und nur dem Versagen des Sturmes hat es Orzel zu verdanken, daß die Niederlage nicht höher ausgefallen ist.

Amatorski Königshütte — Krejy Königshütte 4:0 (3:0).

Das Königshütter Lokalderby brachte Amatorski einen sicheren sowie verdienten Sieg, welcher wieder einen guten Tag hatte.

Slovian Bogutschütz — 09 Myslowitz 6:0 (2:0).

Wiederum ein schöner Sieg Slovians, die daraus immer mehr an Achtung zunehmen. In die Torbeute teilten sich Cholewa, Barton je 2 und Baron, Sobczyk je 1.

K. S. Domb — Diana Kattowitz 2:1 (1:0).

Einen überaus harten Kampf lieferten sich obige Gegner und aus welchem Domb nach ehrgeizigerem Spiel als Sieger hervorging.

K. S. Rosdzin-Schoppinitz — Iskra Laurahütte 1:3 (0:3).

Ein sicherer Sieg Iskras, für welche Zymla II und Bon die Tore erzielten. Im Spiel der Reserven gewann Rosdzin 2:0.

Odra Scharley — Sportfreunde Königshütte 1:5 (0:3).

Die Königshütter traten in ihrer besten Aufstellung an und führten ein schönes sowie einnehmendes Spiel vor, so daß der Sieg in dieser Höhe vollauf verdient ist. Die Reserve der Odra schlug dagegen die gleiche der Gäste 7:0.

Sparta Pickar — Kolejowy Kattowitz 2:6 (2:3).

Trotz einer verzweifelten Abwehr unterlag Sparta den sich in blendender Form befindenden und spielenden Kattowitzer Eisenbahnern. Die Gäste waren das ganze Spiel hindurch überlegen.

Sparta Res. — Kolejowy Res. 1:3.

Haller Bismarckhütte — Stadion Königshütte 1:1 (0:0).

K. S. Brzezinn — Deutsch-Blei-Scharley Beuthen 1:0 (0:0).

Naprzod Rydultau — 20 Rybnik 3:2 (1:1).

Einen schönen Erfolg erzielte die B-klassige Naprzodmannschaft über die in ihrem Bezirk gefürchteten und schwer zu schlagenden Rybniker. Rybnik nahm sich den Gegner zu leicht und

Verband der Gruben- und Hütteninvaliden.

=o= Der Verband der Gruben- und Hütteninvaliden und Witwen hält am Mittwoch, den 22. Januar, nachmittags 2 Uhr, seine fällige Generalversammlung im Saale des katholischen Vereinshauses an der Kreuzkirche ab.

Alter Turnverein.

Am heutigen Montag, abends 8 Uhr, hält der Alte Turnverein Siemianowitz im Vereinslokal seine fällige Generalversammlung ab. Da die Tagesordnung äußerst wichtige Punkte, unter anderen die Besprechung über das in diesem Jahre stattfindende 50jährige Jubiläum, wird um recht zahlreiche und pünktliche Beteiligung gebeten.

In den Kammerlichtspielen

=s= In den Kammerlichtspielen geht von Dienstag bis Donnerstag das gewaltige Sittendrama „Das Mädchen im Frack“ mit Madge Bellamy über die Leinwand. Außerdem Bühnenschau. Auf allgemeinen Wunsch wird die Truppe Wygledowski verlängert. Ihr neues Schlagerprogramm „Die Todesleiter“. Lebendes Karussel auf den Füßen! Siehe heutiges Inserat!

Gottesdienstordnung:

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 21. Januar.

6 Uhr: für verst. Karl Pytel.

6½ Uhr: für das Brautpaar Imiolczyk-Dworatzek.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 21. Januar.

7½ Uhr: Mädchenverein.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita“, naklad drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29

Was der Rundfunk bringt.

Kattowitz — Welle 408,7.

Dienstag. 12,05: Unterhaltungskonzert. 16,20: Schallplattenkonzert. 17.15: Vorträge. 17,45: Volkstümliches Konzert. 18,45: Vorträge. 19,50: Uebertragung der Oper aus Posen.

Warschau — Welle 1411.

Dienstag. 13,10: Wetterbericht. 15: Handelsbericht. 15,45: Vorträge. 17,45: Volkstümliches Konzert. 18,45: Verschiedenes. 19,50: Uebertragung der Oper aus Posen.

Gleiwitz Welle 253. **Breslau Welle 325.**

Allgemeine Tageseinteilung.

11.15: (Nur Wochentags) Wetterbericht, Wasserstände der Oder und Tagesnachrichten. 12.20—12.55: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten.*) 12.55 bis 13.06: Nauener Zeitzeichen. 13,06: (nur Sonntags) Mittagsberichte. 13.30: Zeitansage, Wetterbericht, Wirtschafts- und Tagesnachrichten. 13.45—14.35: Konzert für Versuche und für die Funkindustrie auf Schallplatten und Funkwerbung.*) 15.20—15,35: Erster landwirtschaftlicher Preisbericht und Pressenachrichten (außer Sonntags). 17.00: Zweiter landwirtschaftlicher Preisbericht (außer Sonnabends und Sonntags). 19.20: Wetterbericht. 22,00: Zeitansage, Wetterbericht, neueste Pressenachrichten, Funkwerbung*) und Sportfunk. 22.30—24,00: Tanzmusik (ein- bis zweimal in der Woche).

*) Außerhalb des Programms der Schlesischen Funkstunde A.-G.

Dienstag, den 21. Januar. 16.30: Im Volkston. 17,30: Kinderstunde. 18: Aus Gleiwitz: Philosophie. 18,30: Von der Deutschen Welle, Berlin: Hans-Bredow-Schule: Sprachkurse. 18,55: Physik. 19,25: Wettervorhersage für den nächsten Tag. 19,25: Abendmusik. 20: Wiederholung der Wettervorhersage. 20: Stunde der werktätigen Frau. 20,30: Konzert. 21.35 Das Hörspiel auf Schallplatten: Szenen aus „Hallo! Welle Erdball“. 22: Aus Berlin: Politische Zeitungsschau. 22,25: Die Abendberichte. 22,45: Mitteilungen des Verbandes der Funkfreunde Schlesiens e. V.

